

Risikomanagement-System – In fünf Minuten erklärt.

Was ist nicht gemeint?

Selbstverständlich betreiben Sie schon heute mit System ein Risikomanagement: Schon der regelmäßige (z.B. tägliche) Blick auf Umsatzzahlen hat etwas mit Risikomanagement zu tun. Hier wird der zurückgehende Umsatz erkannt und es können Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Gleiches gilt für die monatliche Erfolgsrechnung und viele andere Auswertungen, Statistiken und sonstige Daten. – Dies aber wird dem Begriff des Risikomanagementsystems noch nicht gerecht: Es fehlt an *Vollständigkeit*, Katalogisierung, Bewertung und vordefinierter Gegenmaßnahmen.

Was meint der Begriff Risikomanagement?

Mit Risikomanagement (-system) ist das **zeitnahe Erfahren aller denkbaren potentiellen Gefährdungen** des Unternehmens **einschließlich vorbereiteter Maßnahmenkataloge für ein zeitnahes Reagieren** (Gegensteuern) gemeint.

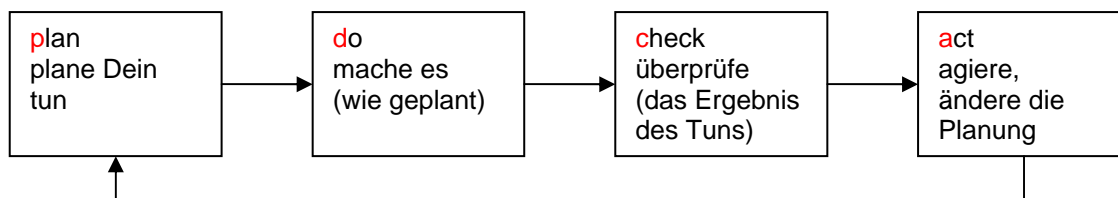
Das Erfahren potentieller Gefährdung beruht (auch bei börsennotierten AGs) ganz wesentlich darauf, dass (leitende) Mitarbeiter regelmäßig (z.B. monatlich) über Risiken auf einem Stück Papier berichten.

Ein Risikomanagementsystem, das seinen Namen verdient, ist eine permanent **lernende Institution**, in der alle Tätigkeitsbereiche eines Unternehmens mit ihren jeweiligen **Risikomanagern** vertreten sind. Hier wird eruiert, **welche Gefahren** dem Unternehmen **von wessen Seiten** drohen (könnten). Die Gefahren werden nach **Risikopotential** und **Eintrittswahrscheinlichkeiten** gewichtet. Für potentielle Gefahren wird schließlich ein Katalog als geeignet eingeschätzter **Gegenmaßnahmen** erarbeitet. Vollmachten lassen sich so definieren, dass sie sich auf die Ausführung bezeichneter Aktionen als Gegenmaßnahme auf eine Gefährdung erstrecken, ohne dass sonst übliche Vollmachten einzuholen wären. – Ziel ist, dass **bei Eintritt einer Gefährdung unverzüglich die vordefinierte Gegenmaßnahme ergriffen wird**.

Tritt eine Gefährdung auf, wird im Katalog *nachgeschlagen*, welche Gegenmaßnahme als geeignet eingeschätzt worden ist: Es brennt. → Feuerlöscher benutzen.

Die permanent lernende Organisation hat das Ziel, die Eignung aufgelisteter Gegenmaßnahmen zu überprüfen und zu korrigieren – zumindest beim zweiten Male soll die Gefahrenabwehr erfolgreich sein: Es brennt ein Papierkorb. → Feuerlöscher benutzen. Aber: Es brennt das Haus. → Haus räumen!

Selbst lernende Organisation



Schlussbemerkung:

All jene, die ein ausgefeiltes Risikomanagementsystem für viel Geld betreiben, und jene, die mit dem Verkauf solcher Systeme ihren Unterhalt bestreiten, mögen die profanen Beispiele entschuldigen. Sie sind gewählt, um die Funktion leicht verständlich zu machen. Ein angemessen ausgelegtes Risikomanagement wird in jedem Unternehmen befürwortet!